



In der Nähe von Saint-Philippe, einer Gemeinde im Süden der Insel La Réunion, versuchen die elf Personen an Bord zu retten.

Ein leer fahrender Öltanker aus Mauritius mit elf Personen an Bord lief am Donnerstag, dem 3. Februar, ganz in der Nähe der Küste von La Réunion auf Grund, wie France Télévisions vom Übersee-Ministerium und der lokalen Präfektur erfuhr. Die TrestaStar war vor der Küste der vom Zyklon Batsirai gepeitschten Insel in Seenot geraten.

Das regionale Zentrum für Überwachung und Rettung (Centre régional opérationnel de surveillance et de sauvetage, Cross) hat Abschlepp- und Rettungsmaßnahmen für den Öltanker eingeleitet, um zu verhindern, dass er im Bereich der Pointe du Tremblet in der Gemeinde Saint-Philippe auseinanderbricht.

Noch immer sehr schlechte Bedingungen. Fast alle Gemeinden der Insel La Réunion sind nach Angaben der lokalen Behörden von sehr schlechten Wetterbedingungen betroffen. Windböen von 130 km/h an der Küste und 150 km/h auf den Höhen, begleitet von 12 meter hohen Wellen an der Küste, wurden beobachtet. Darüber hinaus sind auf dem Piton de la Fournaise etwa 1.200 Liter Regen pro m² gefallen.

Ein Dutzend Verletzte. Auf der Insel gibt es 12 Verletzte: 10 Personen, die eine Kohlenmonoxidvergiftung erlitten haben, ein Feuerwehrmann, der während eines Einsatzes bei einem Hausbrand einen Stromschlag erlitt, und ein Verletzter nach einem Sturz von einem Dach. Etwa 43.634 Haushalte waren ohne Strom und 219 Personen wurden in Unterkünften untergebracht, so die Bilanz des Präfekten von La Réunion am späten Donnerstagnachmittag.

Den örtlichen Behörden zufolge sollten die stürmischen Winde ganz allmählich nachlassen. Die Niederschläge dürften jedoch noch einige Stunden stark und anhaltend bleiben. Der Wellengang wird voraussichtlich bis Freitag Abend auf extrem hohem Niveau bleiben.